Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21. 369.
Verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Donnerstag, 4. Februar 09.

Präsident Dr. Weißkirchner

wurde während des Balles der Stadt Wien von einem heftigen Unwohlsein befallen und mußte sich sofort nach Hause begeben. Wenn auch Präsident Dr. Weißkirchner seinen Berufspflichten nachkommt, ist ihm doch von ärztlicher Seite dringend empfohlen worden, sich zu schonen und von allen abendlichen Veranstaltungen fernzuhalten. Er muß daher bitten, fern davon bleiben von allen Festen und Festen für die nächste Zeit zu entschuldigen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 4. Februar 1909.
Vorsitzende W. B. Dr. Neumayer und Dr. Porzer.

In der heutigen Stadtratssitzung beglückwünschte der Vorsitzende W. B. Dr. Porzer den Vizebürgermeister Dr. Neumayer, der heute seine silberne Hochzeit feiert, namens des Stadtrates zu diesem Feste. W. R. Haffaly namens des Bürgerklubs. Letzterer sprach auch namens des Stadtrates dem W. B. Dr. Porzer den Dank für seine wirkungsvolle und von Erfolge gekrönte Vertretung des Stadtrates in der Prozeßangelegenheit des Stadtrates gegen den vorat. wortlichen Redakteur der „Arb.-Ztg." aus.

Die von W. R. Straßer vorgelegte Stellungnahme für den Schulbau 20. Bezirk Leopoldstadt 2 wird genehmigt. Gegenüber dem Kostenaufwand ergab sich ein Mindererfordernis von 12011 Kronen.

Nach einem Bericht des W. B. Dr. Porzer werden 3000 K für die provisorischen Adaptierungen zur Unterbringung der Automobile für das Präsidialbureau im Hofe I des Rathauses bewilligt.

W. R. Tomola bringt zur Kenntnis, daß der n.ö. Landesschulrat der von der Genossenschaft der Hinter- u. Vorderbiersieder freiwillig errichteten fachlichen Fortbildungsschule den Charakter einer öffentlichen Schule zuerkannt hat.

Namens der Karolina Hubl'schen Stiftungsverwaltung wird die derselben gehörige Liegenschaft 18. Bez. Pötzleinsdorferstraße 70 im Ausmaße von 2646 m² um 35000 K verkauft.

Eine Kommunale Auszeichnung für Verwaltungsdirektor Rossner. Der Gemeinderat hat bekanntlich dem Verwaltungsdirektor der städt. Gräbereien Heinrich Rossner anläßlich seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand bei Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien eine zweckmäßige Auszeichnung, welche der Gemeinderat zu verleihen in der Lage ist, zuerkannt. Heute nun legte Direktor Rossner das Bürgerrecht in die Hände des Bürgermeisters nieder. Der Feier wohnten bei: der Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer, der gesamte Stadtrat, die Mr. Mag.Räte Offel, Pohl und Oberzeger, Buchhaltungsdirektor Herrig, Direktor Bauer und der stellvertretende Beirat der städt. Elektrizitätswerke, Direktionsrat Dr. Rauß in Vertretung des verhinderten Direktors Schengler von den städt. Straßenbahnen, ferner Direktionsrat Lirsch, Betriebsdirektor Manzal, Dr. Zeißler, mit zahlreichen Beamten der städt. Gräbereien, die Vorstände Hofrat Ebner u. Feldmann, die Mag. Räte Willerein, Dr. Schlatt, Dr. Max Weiß etc.

Bgm. Dr. Lueger betonte in seiner Ansprache, daß das höchste Bürgerrecht die größte Auszeichnung ist, die der Gemeinderat zu verleihen in der Lage ist. Es müssen die Verdienste, das Ausmaß, dem eine solche Anerkennung zuteil wird, derart sein, daß sie den allgemeinen Dank herausfordern. Die, so Verwaltungsdirektor, haben schon als Mitglied des Präsidialbureaus eine außerordentliche Tätigkeit entfaltet u. zwar zu meiner vollsten Zufriedenheit und in einer Weise, die allgemein gewürdigt worden ist, so erst neu die Frage der Übernahme der städt. Gräbereien gekommen und der waren die es, der mit allem Eifer dafür gewirkt hat. Daß diese schwierige Angelegenheit glücklich durchgeführt wurde. Die waren beim Beginn vom ersten Zeugnis bis zum letzten, die waren neue wirtschaftlich tätig und haben in verhältnismäßig kurzer

Zeit dem Werke auch glücklich zu Ende geführt. Heute noch sage ich Ihnen für Ihren Anteil Ihrer Tätigkeit meinen vollsten und wärmsten Dank. Ich kann Ihnen auch sagen, daß der ganze Gemeinderat diese Ihre Tätigkeit würdigt, daß wir Alle sehr gut wissen, ohne Ihnen wäre es nicht gegangen, das große Werk rechtzeitig fertig zu bringen. Als Direktor haben Sie fortwährend eine Tätigkeit entwickelt, die nicht genug hervorgehoben werden kann. Sie waren immer bedacht, das Werk zu fördern und auf die richtige Bahn zu schieben. Auch Ihnen meinen wärmsten Dank, den wärmsten Dank und Anerkennung des Gemeinderats.

Es folgte dann die Eidesablegung, wobei Präsidialverstand Mag. Rat Dr. Libl die Eidesformel verlas.

Es sprachen dann namens des Magistrates Ob. Mag. Rat Ogyal und namens der Direktoren der städt. Unternehmungen Direktor Trauer, worauf Verwaltungsdirektor Roßner das Wort ergriff zu nachstehender Dankesrede:

Zunächst ergreife ich das Wort, um Euer Excellenz den Dank auszusprechen für die außerordentlich gütigen und schönen Worte, welche Euer Excellenz meiner Tätigkeit gezollt haben. Ich danke weiters für die mir zu teil gewordene höchste Kommunal Auszeichnung, die ein Beamter überhaupt erhalten kann. Ihnen, den sehr. verehrten Vizebürgermeistern, dem Gemeinderate, dem Stadt- und Gemeinderate. Wenn ich zurückblicke auf meine, eine Menschenalter umfassende Dienstzeit, entrollen sich meinen Augen massenweise Bilder; heuriger u. sehr, mitunter traurige kommen mir in Erinnerung. Seit 1882 dem Präsidialbüro zugewiesen, ist mir das Glück zu teil geworden, von Euer Excellenz in meiner Amtstätigkeit gekannt zu werden. Ihnen verdanke ich, daß ich auf hervorragende Dienstposten berufen wurde, durch welche mir für meine Tätigkeit ein fruchtbares u. weites Feld eröffnet worden ist. Ich glaube nicht unbescheiden zu sein, wenn ich sage, daß ich stets das befriedigende Bewußtsein in meiner Brust trage, stets nur meine Pflicht u. das Interesse der Gemeinde vor Augen gehalten, mein Bestes gegeben u. stets das Beste gewollt zu haben. Daß es mir im Großen u. Ganzen gelungen ist, das Richtige getroffen, dafür bürgt mir der heutige Festtag. Er ist der schönste Lohn für all mein Streben und Schaffen, mir Entschädigung für die vielen Kümmer u. sorgenvollen Tage u. Stunden in meiner Stellung als verantwortlicher erster Beamter der städtischen Unternehmungen. Direktor Roßner dankte dann seinem Vorredner Ogyal u. Trauer für ihre herzlichen Worte, dankte den Beamten der Gutsmarke für ihr Erscheinen, in welchem er einen Beweis der Anhänglichkeit u. freundlichen Gesinnung erblickt und schloß mit einem Hochgenußruf für die weitere Entwicklung der Stadt Main.

Feierlichkeiten im Rathause.

Heute Vormittag wurden durch den Hrn. Dr. Langer wie an jedem ersten Donnerstage im Monate die von Gemeinderat Verliehenen Auszeichnungen überreicht. Den Feierlichkeiten wohnten bei eine große Anzahl von Gemeinderäten, darunter Drößler, Pötz, Stellbauer, Hermann, Dr. Klotzberg, Fischer, Rissberg, Drescher, Laib, Jöck, Jost, Egenberger, Wessely, Gallmann, Scheiner, Knoll, Schneider, Kaiser, Schner, Jatzke, Geb. Grünbeck, Braun, Loschwitz, Tomola, Busch, Kaufmannsabgeordneter Gebhart, die bezirksrätlichen Beisitzer, Kais. Rat Weidinger, Mutenstreiner, Gruber, Hirner, Kurz, Schinger & Baumann, die Ob. Mag. Räte Ogyal, Schl & Mögerer, die Mag. Räte Dr. Libl, Dr. Schwarz, Dr. Schach, Gillmann, Kanzleidirektor Kais. Rat Mayer, Gauverwaltungsdirektor Müller etc.

Um 11 Uhr nahm der Bürgermeister die Beeidigung der 63 neuernannten Bürger vor. Die Eidesformel verlas Mag. Rat Dr. Libl.

Dann überreichte der Bürgermeister den Ehrenmitgliedern des Vereines Bez. Verk. Verf. Rat Weidinger und Genossen, der Vorstand der Genossenschaft für Obstbau Schach, mit dem

Hallenbesitzer Hanzawek die Mitbegründer des Vereins die Hoteliers Jeger, Dengl, Werner (Laxenburg), Weinhüttenmeister Bauer, Hofbräuhaus Lorenz, in Vertretung des Hallenverbandes Albl und Hrab, in Vertretung der Wiener Schwalbe Händler, der Obmann der Hotelgehilfen Klinger. Bgm. Dr. Lueger verwies auf das Immenitäre und sagte: der Wiener Hallenwein ist viel der ganzen Welt bekannt und ist sehr geschätzt in seiner Kategorie. Ich bin auf meinen Reisen immer auf Wiener Hallenwein gestoßen und hat allenwärts das Zeugnis abgestellt, daß er zu den besten ihres Genres gehören. Es hat den Hallenwein dazu beigetragen, daß dieser Ruf erhalten wurde. Namens des abgezogenen Obmanns Traffler und dankte Obmann Traffler für diese Auszeichnung. Ferner sprachen ihren Dank aus der Protektor des Vereins Hofrat Weidinger und Gemeinderat Hofbräuhaus-Direktor Schach.

Bgm. Dr. Lueger nahm sodann die Angelobung von 19 Komparsen vor, darunter 3 Schutzmänner und einer Dame, der Jiddischorganisator der Abteilungsvorstand für Armenwesen Magistratssekretär Paul.

Das Diplom für mehr als zehnjährige verdienstliche Tätigkeit wurde vom Bürgermeister nachstehenden Komparsen überreicht: Johann Wolf (Josefstadt), Adolf Kaiser (Alsergrund), Josef Krauss (Meidling), Franz Mauler, Thomas Schwarzek, Johann Schell (Rudolfsheim), Johann Schneider (Währing) u. Franz Scheibenreif (Brigittenau). Bürgermeister Dr. Lueger dankte den Herren für ihre pflichtgetreue, hingebungsvolle Tätigkeit.

Dann übergab der Bürgermeister dem Oberlehrer Josef Gerbmaier u. dem Schlosser der Artillerie-Werkstätte Franz Proschka die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste u. dem Schutzleuten-Hallenverwalter der freiwilligen Feuerwehr- und Rettungsabteilung Rudolfshügel Wenzel Vadlazek die Ehrenmedaille für zu gewärtigende verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens mit herzlichen Aufgraben.

Hierauf überreichte dann der Bürgermeister in Gegenwart des Bez. Vorstehers Hofrat Weidinger, Ring- und Baumann, des Abteilungsvorstandes für Armenwesen Inkontrolors Paul und des Referenten für Kinderfürsorge Mag. Rates Dr. Wacker die goldene Salvatormedaille dem Obmann Michael Fak des 7. Bezirks, dem Obmannstellvertreter Heinrich Schiller des 14. Bezirks und der Vorsteherin Frau Marie Wirth des 18. Bezirks.

Dem scheidenden Gemeinderatsvorsteher der Bezirksvertretung Hietzing Löff wurde das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Wirksamkeit der Taxen verliehen, ersteh heute in Gegenwart des Vorstehers Hanbach und der Spitzen und in Gegenwart des Gemeinderates Löff den Bürgerbrief in die Hände des Bürgermeisters abzulegen.

Nach der Direktor der Wiener Handelsakademie Regierungsrat Wilhelm Klaibel hielt eine Bürgerrede, in welcher der Bürgermeister gedachte, daß seit der Gemeinderat seit dem 50jährigen Bestande der Anstalt das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Wirksamkeit der Taxen verliehen hat. Es wohnten der Feier bei: Finanzrat Czedik, der Handelskammerrat Hofr. Rat Dr. Wadinger in Vertretung der Handelskammer, V. D. Dr. Mandinger, zahlreiche Gemeinderäte, Bezirksvorsteher der Nachbarbezirke.

Zum Schlusse überreichte Bgm. Dr. Lueger dem Pfarrer Alfons Gürtler von Maria Gabriel am Kaunitzberg die große goldene Salvatormedaille. Der Feier wohnten bei: Bez.-Vorst.-Stellvertreter mit sämtlichen Bezirksfunktionären, die Pfarrgeistlichkeit, Mag. Rat Dr. Schrank als Intervenant für d. J. w. Nach der Überreichung dieser dankte der Bürgermeister nicht aber in den Ausgezeichneten Anspruchen Tonsetzer Salzer, Oberlehrer Schalbrenner, Lehrer Held etc.

Zum Ausbau der Ferdinandsbrücke.

In der heutigen Stadtratssitzung berichtete Hofr. Oppenberger über die Vergebung der Arbeiten u. Lieferungen für den Ausbau der Ferdinandsbrücke u. beantragte, den Ausbau des Projekts der Firmen R. u. Sch. Waagner, L. u. J. Lieb u. A. Kunz und C. Gerstner mit der Variante der Architekten Professor Fischer zu genehmigen u. das veranschlagte Gesamtpreis von 1,550.000 K zu genehmigen. Die Erd-, Bauwerker-, Kanalisationsarbeiten u. Modernisierung der Eisenkonstruktion, die architektonische Ausgestaltung sowie die Abtragung der alten Brücke wurde derselben Firma übertragen. Ferner wurde die provisorische Erbauung des Notsteges genehmigt u. derselben Firma übertragen. Die Firmen Gerin und Lilienfeld & Co. (Marsfeld) gemeinsam mit der Maschinenfabrik Augsburg, Gf. Marinelli u. L. Lucca. wurde für die Projektierung eine Vergütung von je 8000 Kronen zugesichert.

Die Gutachten für die Begutachtung der eingelangten Konkurrenzprojekte Prof. Hofrat Emanuel Brik, Prof. Ing. Josef Gerle u. Oberbaurat Ing. Karl Köchl wurde der Dank u. die volle Anerkennung für ihre Mitwirkung ausgesprochen u. denselben ein Ehrenhonorar zuerkannt. – Der Bauterminin ist mit 15 Monaten festgesetzt. Wenn die Genehmigung des Eisenbahn-Ministeriums für den Aufstand und Detailprojekt bis Mitte Mai erhalten, so werden die Arbeiten bis Mitte August 1910 beendigt sein. Demnach man noch 2 bis 3 Monate für die Arbeitsvorbereitungen etc. in Anspruch